



Die TelefonSeelsorge bietet Menschen bei Tag und Nacht die Möglichkeit eines Gespräches unter dem Schutz der Anonymität. Dabei finden die Ratsuchenden sorgfältig ausgebildete und verschwiegene Gesprächspartner, die dem Anrufer / der Anruferin in vorurteilsfreier Offenheit begegnen. Ihr Angebot besteht im Zuhören und Klären, im Ermutigen und Mittragen, im Hinführen zu einer eigenen Entscheidung und bei Bedarf im Hinweis auf geeignete Fachleute.

Die TelefonSeelsorge Nahe Hunsrück ist eine ökumenische Einrichtung. Sie wird auf katholischer Seite vom Bistum Trier getragen und auf evangelischer Seite von den Kirchenkreisen An Nahe und Glan, Simmern Trarbach und Obere Nahe. Die Kirchenkreise haben eine Diplompsychologin und das Bistum einen Diplomtheologen mit der gemeinschaftlichen Leitung der Stelle beauftragt. Zu ihren Aufgaben gehören die fachliche Gestaltung des Dienstes am Telefon und die dafür erforderliche Begleitung des Teams der Ehrenamtlichen. Dies erfolgt insbesondere durch die Aus- und Fortbildung der Ehrenamtlichen in regelmäßigen Gruppentreffen und an Fortbildungstagen.

### **Persönliche Voraussetzungen für die Mitarbeit bei der TelefonSeelsorge**

Der Dienst am Telefon bringt neben bereichernden Erfahrungen auch vielfältige Belastungen und Anforderungen mit sich. Deshalb ist es in Ihrem und in unserem Interesse, wenn wir die Frage einer Mitarbeit sorgfältig klären.

Wir möchten Sie daher vor Kursbeginn kennen lernen und in einem persönlichen Gespräch herausfinden, inwieweit diese Arbeit Ihnen und Ihren Begabungen entspricht.

Um die anspruchsvolle Aufgabe eines TelefonSeelsorgers / einer TelefonSeelsorgeerin ausüben zu können, sollten Sie über folgende Voraussetzungen verfügen:

**Einfühlungsvermögen:** viele Anrufer/innen gestalten ihr Leben und ihre Beziehungen völlig anders, als Sie es gewohnt sind. Einige wirken beim ersten Eindruck schroff und abweisend, obwohl sie innerlich tief verzweifelt sind. Sie sollten in der Lage sein, sich in solche, Ihnen fremde Denkweisen



und manchmal schwer nachvollziehbare Verhaltensweisen hinein zu versetzen. Das bedeutet, die Anrufenden auf den Wegen zu begleiten, die sie in ihren Gefühlen und in ihrem Denken und Glauben gehen und sie nicht auf die eigenen Wertvorstellungen festzulegen.

**Selbstwahrnehmung:** als TelefonSeelsorger /TelefonSeelsorgerin sollten Sie die Fähigkeit mitbringen, sich in Ihrem Denken und Handeln wohlwollend und kritisch zu reflektieren. Dies ist die unbedingt erforderliche Voraussetzung zur Teilnahme am fortlaufenden Lernprozess, mit dem Sie Ihr beraterisches Können aufbauen und erweitern.

**Belastbarkeit:** manchmal hören Sie Dinge, die Sie sehr stark erschüttern. Nicht immer bietet sich schnell die Gelegenheit zu einem entlastenden Gespräch mit einem / einer der Hauptamtlichen. Da Sie aber unter Schweigepflicht stehen, müssen Sie das Gehörte zunächst alleine tragen können.

**Teamfähigkeit:** Beratung bedeutet für uns nicht dem / der Anrufenden einen Rat zu erteilen, sondern sie / ihn als erwachsenen Partner ernst zu nehmen und mit ihr /ihm gemeinsam Lösungen zu suchen. Um das zu lernen, geschieht die Ausbildung und später auch die Weiterbildung in Gruppen. Sich gegenseitig zu unterstützen und zu korrigieren, gemeinsam Wege zu erarbeiten, ist unserer Meinung nach für die Beratung eben so wichtig wie die allein verantwortliche Einzelleistung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleben diese Gruppenarbeit und das Engagement in einem menschlich offenen Team als große persönliche Bereicherung.

**Offenheit gegenüber religiösen und weltanschaulichen Fragen:** die Telefonseelsorge Nahe-Hunsrück ist eine Einrichtung der evangelischen und katholischen Kirche. Wenn Sie sich für diesen Ausbildungskurs bewerben, erwarten wir von Ihnen eine Offenheit für die Werte der christlichen Tradition und die Bereitschaft, diesen Dienst in Verbundenheit mit der jeweiligen Kirche zu tun. Wir erwarten Ihre Aufgeschlossenheit, für sich selbst über religiöse Fragen nachzudenken und sich auf unsere christliche Praxis einzulassen. (z.B. ökumenische Gottesdienste, Meditationen etc.). Bewerber, die einer Kirche angehören, die nicht Mitglied der "Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen" (ACK) ist, können nicht zugelassen werden.



## Schwerpunkte der Ausbildung

**Arbeit an der Fähigkeit, Gespräche zu führen:** Die Anrufenden sprechen mit Ihnen über sich und ihre Situation. Sie haben an Sie als Gesprächspartner/in bestimmte Erwartungen. Im Gespräch entsteht zwischen Ihnen eine Beziehung. Sie brauchen die Fähigkeit, die vielfältigen Wünsche und Erwartungen wahrzunehmen und damit in angemessener Weise umzugehen. Sie brauchen methodische Hilfen, um die Beziehung zwischen Ihnen und dem /der Anrufenden aufzubauen und um die Gespräche zu strukturieren. Sie brauchen ebenso die Möglichkeit mit den Anrufenden gemeinsam Bewältigungsmöglichkeiten zu erörtern und eventuell Lösungsschritte zu erarbeiten. Schließlich geht es darum, Ihre eigenen Belastungen zu spüren und zu verarbeiten.

**Arbeit an der eigenen Person:** Sie bringen Ihre Lebensgeschichte und Ihre Erfahrungen mit. Am Telefon sollen Sie Ihre persönlichen Fähigkeiten einsetzen, aber auch um Ihre Grenzen und Empfindsamkeiten wissen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie in der Ausbildungsgruppe über Ihre Lebensgeschichte und Erfahrungen sprechen und die anderen Teilnehmer/innen mit ihren jeweils unterschiedlichen Hintergründen kennen lernen. Das bedeutet, dass manches von dem, was für Sie bisher selbstverständlich und sicher war, in Frage gestellt wird. Es geht einerseits um Bejahung und Entfaltung Ihrer Fähigkeiten und andererseits um Neuorientierung und Veränderung.

**Einführung in die Problemfelder von TelefonSeelsorge:** neben der Arbeit an der eigenen Person und der Gesprächsmethodik ist es für einen hilfreichen Umgang mit den Anrufenden notwendig, Fachwissen über verschiedene Problemfelder zu erwerben (z.B. Trauer, Suizid, Suchtprobleme...) Auch werden Kenntnisse über angemessene Hilfsmöglichkeiten und weiterführende Hilfestellen vermittelt.



## **Mitarbeit**

Die Teilnahme an der Ausbildungsgruppe ist kostenfrei.

Wenn Sie die Ausbildung machen verpflichten Sie sich:

zu mindestens zwei Jahren Mitarbeit im Anschluss. In dieser Zeit erwarten wir die Übernahme von monatlich mindestens 12 Stunden Telefondienst - auch an Wochenenden und in der Nacht. Die Diensteinteilung richtet sich nach den individuellen Möglichkeiten.

zum regelmäßigen Besuch einer Begleitgruppe, die sich 2x pro Monat trifft. Die Arbeit in dieser Gruppe dient der Reflexion, der gegenseitigen Stützung und Hilfe sowie dem Zusammenhalt der Mitarbeiterschaft.

zur regelmäßigen Teilnahme an den Fortbildungsangeboten der TelefonSeelsorge.

Absolute Voraussetzung für jegliche TelefonSeelsorgearbeit ist Ihre Verpflichtung zum Schweigen über Anrufe und deren Inhalt, sowie Ihre Anonymität als Ehrenamtliche /r in der Öffentlichkeit.

Diese dient zum Einen dem eigenen Persönlichkeitsschutz und ermöglicht zum Anderen eine niedrige Zugangsschwelle für die Anrufenden. Diese ist eventuell beeinträchtigt, wenn Anrufwillige befürchten müssen, Bekannte am Telefon anzutreffen.

Bitte achten Sie schon jetzt darauf, dass Sie außer Ihren nächsten Angehörigen möglichst niemanden in Ihre Pläne einweihen, sich bei uns für eine Mitarbeit zu bewerben. Sie müssen bedenken, dass jede /r, der /dem Sie etwas davon erzählen, unter Umständen daran gehindert werden könnte, bei uns anzurufen, weil er / sie befürchtet, einen Bekannte/n am Telefon anzutreffen.

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer: 0671 35088 gerne zur Verfügung.